

Suhr bewegt

Quartierentwicklung Suhr: Zukunftsvisionen für die Gemeinde

Die Gemeinde Suhr versteht sich als innovativ und visionär. Sie versucht frühzeitig Veränderungen und neue Herausforderungen zu erkennen und entsprechend zu handeln. Denn Bevölkerungswachstum, Mobilität und Individualismus stellen auch in Suhr die dörfliche Identifikation vor neue Fragen. Wie können unter diesen neuen Umständen der gesellschaftliche Zusammenhalt und die Teilhabe am Gemeindeleben garantiert werden?

Die Arbeitsgruppe «Pilotprojekt Quartierentwicklung» beschäftigt sich seit einigen Monaten mit diesen Fragen. Die Fachstellen der Abteilung Soziales haben in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz und der Anlaufstelle Integration an einem Konzept gearbeitet, das mit Vertretern der Gemeinde und Freiwilligen aus Suhr kritisch durchleuchtet wurde. Nach einem Startworkshop wurden am Zukunftworkshop anhand konkreter Beispiele Anforderungen und Möglichkeiten zukünftiger Quartiersarbeit für die Entwicklung von Suhr ausgelotet.

Ziele der Quartierentwicklung

Ziele der Quartierentwicklung Suhr sind: Sicherung einer hohen Lebensqualität für alle Bewohnerinnen und Bewohner. Erhaltung und Stärkung des gesellschaftlichen Zusammen-

halts. Ermöglichung der Teilhabe am Leben in der Gemeinde. Förderung der räumlichen Entwicklung Suhrs. Damit diese Ziele erreicht werden können, ist es wichtig, dass die Quartierentwicklung das bereits vielfältig bestehende Engagement in der Gemeinde unterstützt und die Teilnahme von weiteren Bewohnerinnen und Bewohner anregt. Die Quartierarbeit orientiert sich dazu an folgenden Grundsätzen:

Meinung der Menschen zählt

«Empowerment»: Unter «Empowerment» wird in der Quartierentwicklung verstanden, dass Menschen die Erfahrung machen, dass ihre Meinung zählt und dass sie in der Lage sind, etwas mitzugestalten. Die Erfahrung zeigt, dass es vor allem dann gelingt, Menschen zu „empowern“ bzw. zu stärken und zu motivieren, wenn man an den Themen arbeitet, die ihnen selbst wichtig sind. Die Quartierentwicklung hat hier zum Ziel, sowohl die Sorgen, wie auch die Ideen und Fähigkeiten der Bewohnerinnen und Bewohner aufzunehmen, die sich in der Gemeinde engagieren wollen. Es ist deshalb wichtig, aktiv auf alle Menschen in einer Gemeinde zuzugehen und deutlich zu machen, dass es von Interesse ist, was sie bewegt und dass ihr Engagement erwünscht ist. Die Beteiligung am Gemeindeleben von

Jung und Alt, von Einheimischen wie auch von Migrantinnen und Migranten ist die Basis für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Bewährt haben sich aufsuchende Formen, die dort ansetzen, wo die Menschen sind, z. B. in den Quartieren. Die Quartierentwicklung hat nicht die Absicht, Menschen zu erziehen oder zu verändern, sondern will sie dabei in jeder Lebenssituation unterstützen und ihre Interessen in die Gemeinde einbringen. Niederschwelligkeit bei den Angeboten, so, wie es das erfolgreiche Projekt «Su(h)rri im Frohdörfli» zeigt, wird dabei gross geschrieben. Ein konkretes Beispiel für Quartierentwicklungsarbeit ist auch der Bau des Spielplatzes beim Schulhaus Dorf. Jung und Alt, Einheimische und Asylsuchende haben gemeinsam etwas Wertvolles für die Gemeinde gestaltet.

Vierjährige Pilotphase

Die Kerngruppe «Quartierentwicklung» plant eine vierjährige Pilotphase und mit entsprechendem Antrag am 16. Juni 2016 vor die Gemeindeversammlung zu treten. Am Infoforum vom 22. Februar 2016 wird nochmals auf Fragen zum Pilotprojekt eingegangen. Zusätzliche Informationen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde unter «Leben in Suhr → Quartierentwicklung».



Jung und Alt, Einheimische und Asylsuchende gestalteten 2013 gemeinsam den Spielplatz beim Schulhaus Dorf.

Ortsbürger - grosses Engagement für Mensch, Tier, Feld und Wald

Im Gesetz über die Ortsbürgergemeinden sind deren Hauptaufgaben beschrieben. Die Ortsbürgergemeinde ist fast gleich organisiert wie die Einwohnergemeinde mit Gemeindeversammlung (die in Suhr wohnhaften stimmberechtigten Ortsbürgerinnen und Ortsbürger, aktuell ca. 320 Personen), Gemeinderat und Kommissionen. Speziell ist, dass der Gemeinderat der Einwohnergemeinde auch die Aufgaben als Gemeinderat der Ortsbürgergemeinde wahrnimmt. Momentan hat der Gemeinderat 3 Ortsbürgervertreter. Gesamthaft zählt die Gruppe der Ortsbürger in Suhr heute 355 Personen. Für Nachwuchs ist somit gesorgt.

Die Ortsbürgerkommission (OBK) bearbeitet die Tagesgeschäfte der Ortsbürgergemeinde im Auftrag des Gemeinderates mit hoher Selbständigkeit. In besonderen Fällen stellt sie dem Gemeinderat Antrag, meist dann, wenn abschliessend die Ortsbürgergemeindeversammlung zuständig ist, wie zum Beispiel beim Erlass von Reglementen, bei der Bewilligung von Baukrediten, bei speziellen Landgeschäften oder bei der Erteilung des Ortsbürgerrechtes.

Betriebsform mit Vertrag

Der Forstbetrieb der drei Gemeinden Suhr, Buchs und Aarau-Rohr wird durch eine Betriebskommission (FBK) geführt. Darin sind alle Gemeinden durch ein Mitglied des Gemeinderates und ein Mitglied der örtlichen Ortsbürgerkommission vertreten. Gewinne oder Verluste werden nach Flächen verteilt.

Zum Wohl der Gemeinde

Neben der Verwaltung des Vermögens, zur Hauptsache die Forstreserve (Gewinne früherer Jahre), betreut die Ortsbürgerkommission die Liegenschaften, die beiden Waldhäuser im Berg und im Oberholz und das Pachtland (Landwirtschaftsland), welches den ortsbürgerlichen Landwirten zur Bewirtschaftung überlassen wird. Speziell ist die ortsbürgerliche Suhrefischerei an der Suhre. Jedes Jahr werden eine Anzahl Berechtigungen für Ang-

Spittelweg 10

5034 Suhr

Tel. 062 855 57 61

Mo -Fr. 8.00 - 11.30 Uhr

forstverwaltung@suhr.ch



www.forstverwaltung-suhr-buchs-aarau.ch



Ortsbürgerkommission mit den Fachberatern ohne Stimmrecht (v. l.): Markus Koch, Paul Christen, Beat Koch, Hans Huber (Aktuar), Michel Hämmerli, Präsidentin Carmen Suter-Frey, Gemeinderätin, Vizepräsident Andreas Ort, Dieter Märki (Leiter Finanzen) und Werner Lutz (Leiter Forstbetrieb).

ler herausgegeben. Ein Fischenaufseher hegt mit seinen Helfern dieses Bachrecht. Die Ortsbürgerkommission befasst sich, als besonders angenehme Aufgabe, mit der Unterstützung von Projekten im allgemeinen Interesse (z.B. Beiträge an die Einrichtung von öffentlichen Lokalen wie das Behinderten-WC im Museum, die Mitfinanzierung der Dorfgeschichte, die Aufstellung von Sitzgelegenheiten, die Unterstützung des Altersnachmittags, die Mitfinanzierung des Audio-Pfades am Stadtbach etc.). Davon zeugt eine lange Liste von Vergabungen der letzten Jahrzehnte.

Waldwirtschaft

Die Ortsbürger widmen sich dem Erhalt des Waldes, was früher lukrativ war, heute aber eher eine finanzielle Belastung ist. Es geht aber nicht nur um die Rendite. Der Forstbetrieb ist ein vielfältiges Dienstleistungsunternehmen. Interessant ist die neue Homepage (s. Kontaktdaten). Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen gerne zur Verfügung. Was sie heute tun, trägt oft erst in 50 bis 100 Jahren Früchte. Naturwerte lassen sich nicht in Franken aufwiegen. Sind sie einmal zerstört, sind sie meist unwiederbringlich verloren. Im Moment bereitet die lange Trockenheit Sorge. Der Borkenkäfer fand beste Voraussetzungen, um sich zu vermehren und Schaden anzurichten. Daher musste viel Holz ausserplanmässig

geschlagen werden, und das bei tiefen Preisen. Die Natur nimmt darauf keine Rücksicht. Die Bevölkerung schätzt sicher den Wald als Erholungsraum. Dieser sorgt aber auch für den Sauerstoff und das Trinkwasser. Nur sind wir uns dessen oft nicht mehr so bewusst.

Ortsbürgern liegt Suhr am Herzen

Die Ortsbürger stehen für ihre Heimat ein und wollen mit dazu beitragen, dass Suhr lebenswert bleibt. Am Waldumgang, am Jugendfest in der «Waldhütte» (Ortsbürgerbeiz) und am Waldarbeitstag besteht die Gelegenheit, mit den Suhrer Bürgerinnen und Bürgern Kontakte zu pflegen. Für den Weihnachtsbaum oder für das Brennholz ist der Forstbetrieb gerne zur Stelle. Das gilt auch dann, wenn im Garten grosse Bäume geschnitten oder entfernt werden müssen (Spezialholzerei), ja sogar wenn jemand neue Bäume pflanzen möchten. Die fachmännische Beratung durch den Forstbetrieb ist zugesichert.

Kontaktpflege und Kultur

An der Sommergemeindeversammlung treffen sich die Ortsbürger nach dem offiziellen Teil immer zum Gedankenaustausch auf der Wiese vor dem Museum, an der Wintergemeindeversammlung wird eine besondere Darbietung (Vortrag, Musik, etc.) durch die Ortsbürgerkommission organisiert.